

Zertifikatsstufen. Die Gebühren betragen 30,00 €. Anmeldung bis 30.4.2004 auch unter chinesisches_zentrum@t-online.de

Forschungsberichte

Arbeitskreis Südostasien in der DGfG:

Arbeitsbericht, zukünftige Vorhaben und Bilanz der Jahrestagung in Hohenheim 2003

Arbeitsbericht

Die Schwerpunkte des 1996 in Bonn gegründeten Arbeitskreises Südostasien lagen 2003 in folgenden Aktivitäten:

- **Jahrestagung 2003:** Im Juni fand die zehnte Tagung des Arbeitskreises in Hohenheim statt. Neben wissenschaftlichen Vorträgen mit Diskussion blieb Zeit für Gespräche über die aktuellen Entwicklungen in den elf Staaten Südostasiens (vgl. nachfolgenden Bericht).
- **Beantwortung laufender Anfragen:** Das Volumen der Korrespondenz nimmt weiter zu; 2003 wurden ca. 250 Anfragen beantwortet. Das Spektrum der Inhalte ist weit: Es reicht von a) der Vermittlung von Interviewpartnern an lokale und überregionale Medien zu spezifischen Themen und Ereignissen in Südostasien bzw. Teilregionen über b) die Vermittlung von Autoren und Vortragenden an Verlage, Gesellschaften, Verbände etc., c) der Bearbeitung von Anfragen durch Fachkollegen, Studierende, LehrerInnen und SchülerInnen (Literaturangaben, Materialien, Weblinks etc.) bis zu d) der Information und Vermittlung von Personen im Rahmen von Stellen- und Praktikumsausschreibungen, e) der Auskünften zu Ansprechpartnern in Institutionen Südostasiens und f) der Hilfe bei der Planung von Exkursionen und Studienreisen durch Institute und Fortbildungseinrichtungen.
- **Mitglieder und Mailing-Liste:** Die Mitgliederzahl des Arbeitskreises hat sich auf 225 erhöht. Zumeist handelt es sich um KollegInnen der Geographie und Nachbardisziplinen (Ethnologie, Politik-, Wirtschafts- und Agrarwissenschaften, Soziologie etc.) verschiedener Universitäten im deutschsprachigen Raum. Ferner wächst die Zahl der Studierenden und Fachkräfte in der Entwicklungszusammenarbeit. Rundmails informieren über aktuelle Entwicklungen in Südostasien, Anfragen an den Arbeitskreis und Aktivitäten.
- **Homepage:** Die in deutscher und englischer Version verfügbare Homepage (www.suedostasien.uni-koeln.de) versteht sich als Portal für die Arbeitskreismitglieder sowie für die Information der breiteren Fach- und allgemeinen Öffentlichkeit. Auf sie wurde seit Beginn der Zählung (11/2001) mehr als 5.200 Mal zugegriffen, vor allem auf die Rubriken "Publikationen" und "Web-Links".
- **Vorlesungsreihe und Veröffentlichung "Südostasien":** Aus der am Geographischen Institut der Universität Wien im Jahr 2003 veranstalteten interdisziplinären Vorlesungsreihe entstand der Band: Feldbauer, P., K. Husa & R. Korff (Hg.): *Südostasien. Gesellschaften, Räume und Entwicklung im 20. Jahrhundert*. Wien 2003. Edition Weltregionen 6.

- **Tübinger Geographische Studien:** Auch der soeben erschienene Band der Schriftenreihe des Geographischen Instituts der Universität Tübingen veröffentlicht Beiträge zur gleichnamigen Vorlesungsreihe: Hohnholz, J. & K.-H. Pfeffer (Hg.): *Studium Generale – Thailand. Ressourcen - Strukturen - Entwicklungen eines tropischen Schwellenlandes*. Tübinger Geographische Studien 137. Tübingen 2003.
- **Themenheft der Geographica Helvetica:** Anfang 2004 erscheint ferner ein 2002 und 2003 entstandenes Schwerpunktheft der *Geographica Helvetica* zum Thema "Südostasien: Umbruchsprozesse nach Wirtschaftsboom und -krise".
- **Deutsche Gesellschaft für Asienkunde (DGA):** Innerhalb Deutschlands ist der Arbeitskreis das einzige institutionalisierte Netzwerk zu dieser Großregion. Auf ihn wird kontinuierlich in der Zeitschrift "Asien" der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde (DGA) verwiesen, die zugleich über seine Aktivitäten berichtet und bibliographische Angaben der Publikationen von Arbeitskreismitgliedern aufnimmt.

Zukünftige Vorhaben

- Laufende oder abgeschlossene Diplom-/Examensarbeiten, Dissertationen und Habilitationen sowie Forschungsprojekte sollten vermehrt auf der Homepage des Arbeitskreises bekannt gemacht werden.
- Durch verstärkte Information von Veranstaltungen, Aktivitäten, Publikationen und Forschungsprojekten sollen die Arbeiten des Arbeitskreises auf der Homepage und über die Mailing-Liste auch über die Fachgrenzen hinaus noch besser bekannt gemacht werden.
- Die Informationen auf der Homepage sollen ausgeweitet werden.
- Die nächste Jahrestagung findet vom 11.-13.6.2004 in Göttingen statt (vgl. Call for Papers).
- Für 2006 ist die Erstellung einer CD-Dokumentation der Arbeitskreis-Aktivitäten geplant.

Bericht und Bilanz der Jahrestagung in Hohenheim (13.-15.6.2003)

Im Zentrum der Jahrestagung des Arbeitskreises Südostasien in Hohenheim standen Vorträge mit Diskussion zum laufenden SFB 564: "Nachhaltige Landnutzung und ländliche Entwicklung in Bergregionen Südostasiens" der Universität Hohenheim. In den Vorträgen von Heidhues (Ziele, Konzeption und Vernetzung des SFB), Herrmann (Obstproduktion), Buchenrieder (Finanzmarktentwicklung), Neef/Heidhues (Wasserrechte und -praktiken) und Lentos (kleinbäuerliche Betriebssysteme) wurden erste Ergebnisse von Teilprojekten thematisiert, deren interdisziplinäre Ausrichtung und starke Vernetzung mit lokalen Institutionen hervorzuheben sind (nähere Informationen unter: <http://www.troz.uni-hohenheim.de/research/SFB564>). Einem weiteren SFB zu Südostasien, dem SFB 552: "Stabilität von Randzonen tropischer Regenwälder in Indonesien" (<http://www.storma.de/>) entstammten zwei Beiträge zu Zentral-Sulawesi von Hoppe (Transmigration und soziale Integration) und Weber

(historische Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung); die Arbeiten und Ergebnisse dieses SFB werden einen Schwerpunkt der Jahrestagung 2004 in Göttingen darstellen.

Regional vergleichende Themen sprachen Korff (Urbanismus zwischen Markt, Staat und lokaler Selbstorganisation) und Kiese (Leistungsfähigkeit und Innovationsnetzwerke von Industrieunternehmen) an. Weitere Vorträge befassten sich mit unterschiedlichen aktuellen Entwicklungsprozessen: Hierzu gehörten die Präsentationen von Clausen (sozioökonomische Disparitäten in den Philippinen) und Pindur (regionale Disparitäten in Thailand), Bepfer (Kleinbewässerungsprojekte), Zaw Latt Tun (Transportnetze) und Lux (Trinkwasserversorgung). Werner (Trockenstress in Regenwäldern) und Schäfer (Klimaänderungen im Mekong-Delta) behandelten physisch-geographische Themen. Die Erfahrungen einer indonesisch-deutschen Summer School fasste Knie zusammen.

Die Tagung belegte eindrucksvoll, welche herausragende Bedeutung die beiden auf Teilräume Südostasiens gerichteten Sonderforschungsbereiche – gerade auch im Hinblick auf Impulse für die interdisziplinäre Diskussion – besitzen. Die meisten Vorträge und Diskussionen bewegten sich auf hohem Niveau und bewiesen den Forumscharakter des Arbeitskreises. Nicht zu unterschätzen sind über den wissenschaftlichen Diskurs hinaus auch der informelle Austausch zwischen WissenschaftlerInnen und Studierenden unterschiedlicher Disziplinen über aktuelle Entwicklungsprozesse in Südostasien, aber auch Gespräche über Institutionen, Kontaktpersonen, Arbeitsbedingungen, Qualifikationsmöglichkeiten und Projekte in Südostasien.

Frauke Kraas und Karl-Heinz Pfeffer

Das Projekt "Erschließung und Erforschung der Mantetsu-Materialien" in der VR China

Unter "Mantetsu-Materialien" versteht man einen Korpus von Forschungsmaterialien, die von der im Jahr 1906 auf kaiserlichen Erlass gegründeten japanischen "Südmanjurischen Eisenbahngesellschaft" (Abkürzung: Mantetsu) von 1906 bis 1945 in und über China zusammengetragen wurden. Sie lassen sich in drei Kategorien unterteilen: die Archivalien, der Bücherbestand und empirische Untersuchungsberichte. Das Projekt "Erschließung und Erforschung der Mantetsu-Materialien" wird seit 1998 unter der Leitung von Prof. Cao Xingsui vom Museum der Landwirtschaft Chinas in Beijing geleitet und vom National Planning Office of Philosophy and Social Science als Schwerpunkt-Forschungsprojekt eingestuft und gefördert. Das Projektziel ist die Erstellung eines Verbund-Katalogs aller Mantetsu-Materialien und die Vorbereitung weiterer Studien über die japanischen Forschungstätigkeiten in China.

Seit ihrer Gründung wurde Mantetsu inoffiziell als "Unternehmen der nationalen Politik" bezeichnet, bei dem der Erkundung von Produkten und natürlichen Ressourcen Chinas sowie der Erstellung militärischer, politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Geheimdokumente für die Politik durch die Mantetsu-Forschungsabteilung eine wichtige Rolle zukam. Diese Forschungsabteilung wurde je nach Gegebenheiten einige Male umstrukturiert bzw. verstärkt. Unter anderem wurden die "Dalian Bibliothek" (*Dalian tushuguan*) und die "Dokumentationsstelle für manjurischen Materialien" (*Manzhou ziyuanguan*) eingerichtet, um die Dokumente und Materialien über China und Nordost-Asien zu sammeln und aufzubewahren. Als die Japaner 1945 kapitulierten und China verließen, verblieb der größte Teil dieser Mate-

rialien in China. Sie bestehen aus Texten in über 20 Sprachen und sind in etwa 60 Bibliotheken bzw. Einrichtungen verstreut. Obwohl seit den 1950er-Jahren die Wichtigkeit der Mantetsu-Materialien immer wieder anerkannt wurde, musste die systematische Erschließung bis zum Projekt "Erschließung und Erforschung der Mantetsu-Materialien" aus finanziellen und organisatorischen Gründe immer wieder verschoben werden.

Durch die Koordinierung von über 50 Bibliotheken und Einrichtungen gelang nun das Projekt, zwei digitale Datenbanken zu erstellen. Die "Datenbank der originalen Kataloge der Mantetsu" erfasst den Buchbestand der Mantetsu von insgesamt 300.000 Titeln mit 40 Millionen Schriftzeichen. Die Sacherschließung der in verschiedenen Bibliotheken befindlichen Untersuchungsberichte wird durch Fachkräfte in einheitlichem Format durchgeführt und in eine zentrale Datenbank eingespeist. Daraus entsteht die zweite Datenbank, der "Gesamtkatalog der Mantetsu-Untersuchungsberichte in chinesischen Bibliotheken", mit 350.000 Datensätzen im Umfang von 50 Millionen Schriftzeichen. Die Druckversion dieses Katalogs umfasst 32 Bände in A4-Größe auf über 24.500 Seiten. Sie werden ab 2004 im Verlag Dalian publiziert.

Die in über 3.000 Ordner verstreuten Akten der Mantetsu-Archivalien fanden bislang kaum Beachtung in der Forschung. Sie werden im Rahmen des Projekts registriert und für die weitere Benutzung bereitgestellt.

Eine weiteres Vorhaben des Projekts ist die Herausgabe der "Ausgewählten Mantetsu-Materialien von besonderem Wert" in 100 Bänden mit ca. 100 Millionen Schriftzeichen. Dadurch werden Forscher in aller Welt in die Lage versetzt, die Mantetsu-Materialien zu benutzen und auszuwerten. Das Ende der Sacherschließung ist sicher nur der Anfang der Erforschung im eigentlichen Sinn. "Die Katalogisierung bringt uns viel mehr als nur reine bibliographische Daten. Zusammen mit den Mantetsu-Archivalien erfahren wir sehr viel von den Personen, den Motivationen, den Problemen und also vom gesamten komplexen Entstehungsprozess der Untersuchungsberichte. Das ist ein günstiger Ausgangspunkt für die geschichtliche Rekonstruktion der japanischen Forschungstätigkeiten in China", urteilt Prof. Cao über die bereits geleistete Arbeit seines Forschungsteams.

Bei gesicherter Finanzierung beabsichtigt das Projekt, die Erschließungsarbeit auch auf Materialien auszudehnen, die durch andere japanische Institutionen erstellt und gesammelt wurden. Ließe sich auch dieses Vorhaben realisieren, wäre das wieder eine Herausforderung für die China- und Asienforschung.

(Im Rahmen des VW-Projekts "Alltagstechniken Chinas" hat die Autorin bei Recherchen zu den Mantetsu-Materialien Prof. Cao Xingsui in Beijing besucht und sich über dieses Projekt informiert.)

Xiujie Wu